

Mitglieder des Unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus

Prof. Dr. Werner Bergmann

Prof. Dr. Werner Bergmann, Soziologe, Prof. d. D., von 1999-2016 Professor am Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin; arbeitet zur Soziologie und Geschichte des Antisemitismus, zu Rechtsextremismus und interethnischer Gewalt. Seit 1991 Mitglied der Redaktion des Jahrbuchs für Antisemitismusforschung. Neuere Veröffentlichungen: Antisemitismus in Zentraleuropa. Deutschland, Österreich und die Schweiz vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart (zus. mit Ulrich Wyrwa) 2011; »Nicht aus den Niederungen des Hasses und des Aberglaubens«. Die Negation von Emotionen im Antisemitismus des deutschen Kaiserreichs, in: Geschichte und Gesellschaft, 2013; Antisemitismus im heutigen Europa. Die Erscheinungsformen, die Konflikte in: Jahrbuch für Antisemitismusforschung 23. 2014; Mitarbeit am Handbuch des Antisemitismus. Judenfeindschaft in Geschichte und Gegenwart, Bde. 1-8, hrsg. von Wolfgang Benz, Berlin 2008-2015.

Marina Chernivsky

Marina Chernivsky studierte in Israel/Berlin Verhaltenswissenschaften, Psychologie und Psychotherapie. Sie leitet das »Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment« der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland und arbeitet als Lehrbeauftragte, Trainerin und Supervisorin u.a. zu Diversität, Antisemitismus, Rassismus, Migration, Identitäts- und Erinnerungspolitik, Empowerment. Sie ist Mitglied im Vorstand diverser gemeinnütziger Organisationen mit dem Schwerpunkt Demokratiebildung und Antisemitismusprävention

Aycan Demirel

Mitbegründer und Direktor der Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus KIgA e.V. Die KIgA ist eine zivilgesellschaftliche Organisation, die seit über 10 Jahren zu den Themen Antisemitismus, Islamismus und Islamfeindlichkeit sowie Erinnerung an Holocaust pädagogische Konzepte für Jugend- und Erwachsenenbildung entwickelt und diese umsetzt. Besondere Kompetenzen und Erfahrungen liegen in der Arbeit mit muslimisch sozialisierten Jugendlichen und Erwachsenen. Aycan Demirel beteiligt sich in Deutschland, aber auch international mit zahlreichen Vorträgen und Aufsätzen an der wissenschaftlichen und gesellschaftspolitischen Debatte um eine zeitgemäße Bildungsarbeit gegen Antisemitismus und Islamismus sowohl. Aycan Demirel war bereits Mitglied im ersten Unabhängigen Expertenkreis Antisemitismus.

Dr. Elke Gryglewski

Dr. phil. Elke Gryglewski, Politologin. Promotion in Erziehungswissenschaften zu Zugängen Berliner Jugendlicher türkischer und arabisch-palästinensischer Herkunft zu NS und Holocaust. Studium der Politikwissenschaften in München, Berlin und Santiago de Chile. Seit 1995 wissenschaftlich-pädagogische Mitarbeiterin in der Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz, seit Ende 2015 Stellvertretende Direktorin und Leiterin der Bildungsabteilung. Planung und Durchführung von Seminaren zu Themen im Kontext der Geschichte der Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden und dem Umgang mit den nationalsozialistischen Verbrechen nach 1945. Regelmäßige Durchführung deutsch-israelischer Kooperationsprojekte im Bereich Erinnerung in der vielfältigen Gesellschaft mit Jugendlichen und Erwachsenen. Elke Gryglewski war bereits Mitglied im ersten Unabhängigen Expertenkreis Antisemitismus.

Prof. Dr. Beate Küpper

Prof. Dr. Beate Küpper, Professorin für Soziale Arbeit in Gruppen und Konfliktsituationen an der Hochschule Niederrhein, arbeitet seit vielen Jahren zu den Themen Vorurteile, Diskriminierung, Diversity und Integration. Sie hat am Langzeitprojekt Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit in Deutschland mitgearbeitet, das gleichnamige Projekt in Europa koordiniert und berät u.a. auch Praxisprojekte in diesem Themenfeld. Beate Küpper ist Redaktionsmitglied der Zeitschrift »Demokratie gegen Menschenfeindlichkeit« für Wissenschaft und Praxis und Koautorin der FES-Mitte Studie 2016 zu rechtsextremen, rechtspopulistischen und menschenfeindlichen Einstellungen.

Prof. Dr. Andreas Nachama

Prof. Dr. Andreas Nachama, Jg. 1951, ist ein deutscher Historiker und Publizist. Er leitet seit 1994 die Stiftung »Topographie des Terrors« in Berlin und war von 1992 bis 1999 künstlerischer Leiter der Jüdischen Kulturtag in Berlin. Von 1997 bis 2001 war er Vorstandsvorsitzender der Jüdischen Gemeinde zu Berlin und zugleich Mitglied des Direktoriums des Zentralrates der Juden in Deutschland. Nachama amtiert als ehrenamtlicher Rabbiner in der Synagogengemeinde Sukkat Schalom zu Berlin. Als Publizist hat er mehrere Bücher geschrieben, die sich vorwiegend um das Themenfeld »Jüdisches Leben« drehen.

Prof. Dr. Armin Pfahl-Traughber

Dipl.-Pol, Dipl.-Soz., Dr. phil., ist hauptamtlich Lehrender an der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung in Brühl, Dozent an der Schule für Verfassungsschutz in Heimerzheim, Lehrbeauftragter an der Universität in Bonn, Herausgeber des »Jahrbuchs für Extremismus und Terrorismusforschung«. Seine Arbeitsschwerpunkte sind: Antisemitismus, Extremismus, Ideengeschichte, Kommunismus, Nationalsozialismus, Totalitarismus und Zeitgeschichte. Armin Pfahl-Traughber war bereits Mitglied im ersten Unabhängigen Expertenkreis Antisemitismus.

Patrick Siegele

Patrick Siegele, Jg. 1974, hat in Österreich und Großbritannien Deutsche Philologie und Musikwissenschaft studiert. Seit 2014 ist er Direktor des Anne Frank Zentrums, nachdem er viele Jahre als Bildungsreferent, Geschäftsführungsassistent und Bereichsleiter für die Organisation tätig war. Herr Siegele war nach seinem Studium als Referent und Kurator für verschiedene Einrichtungen der historisch-politischen und interkulturellen Bildungsarbeit tätig. Seine Schwerpunkte liegen im Bereich der historisch-politischen Bildungsarbeit sowie in der Antisemitismus-Prävention. Patrick Siegele ist Mitglied im Beirat des Bündnisses für Demokratie und Toleranz sowie im Forum gegen Rassismus.

Dr. Juliane Wetzel

Dr. phil. Juliane Wetzel, Jg. 1957, 1987-1991 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Institut für Zeitgeschichte, München; seit 1991 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Antisemitismusforschung, TU Berlin. Ko-Koordinatorin des ersten und des zweiten Unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus des Deutschen Bundestages; Mitglied der deutschen Delegation der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA); Vorstandsmitglied des Wiener Wiesenthal Instituts für Holocaust-Studien; Vorstandsmitglied der Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus. Zahlreiche Vorträge und Publikationen zu folgenden Themen: Juden unter nationalsozialistischer Herrschaft (Deutschland, Frankreich, Italien), jüdische Nachkriegsgeschichte (jüdische Displaced Persons), Rechtsextremismus und aktuelle Formen des Antisemitismus in Deutschland und Europa sowie Antisemitismus im Internet. Juliane Wetzel war bereits Mitglied im ersten Unabhängigen Expertenkreis Antisemitismus.